

An

Telefon (02 03) 379 – 2220

Die Presse

E-Mail oekologie@asta-due.de

Die Öffentlichkeit

Anschrift Universitätsstr. 2, 45141 Essen

Raum T02 S00 K 15

Datum 19.06.2015

ASTa begrüßt Einführung von Vorkurstickets für Erstsemester VRR bietet neue Tickets zum Wintersemester 2015/16 an

Der ASTa der Universität Duisburg-Essen begrüßt die Entscheidung des VRR-Verwaltungsrates vom 19.06., ab dem kommenden Wintersemester sogenannte Vorkurstickets für neue Erstsemesterstudierende anzubieten. Vorausgegangen waren intensive Verhandlungen im Zuge der Debatte um einen neuen Vertrag für das VRR-Semesterticket. Die Studierendenschaften im VRR-Gebiet hatten sich im Rahmen der Kampagne „So nicht, VRR!“ für eine Mitsprache bei der Vertragsgestaltung eingesetzt. Diese war dann auch gewährt worden, als die Mitnahmeoptionen erweitert und vertraglich fixiert wurden. An der Universität Duisburg-Essen hatte es im April eine Urabstimmung über den Erhalt des Semestertickets gegeben, bei der sich die Studierenden deutlich für die Fortführung des Solidarmodells aussprachen.

„Der VRR hatte uns vor der Abstimmung zugesichert, dass es eine Lösung für Vorkurse, die vor der Aufnahme des Studiums stattfindenden, geben solle“, erklärt Marcus Lamprecht, Mobilitätsreferent des ASTas der UDE.

Einige Hochschulen bieten, insbesondere im naturwissenschaftlichen Bereich, Vorkurse zur Vorbereitung auf das Studium an. Um diese Kurse wahrnehmen zu können, waren Studierende bisher auf teure Lösungen wie das Young Ticket (136,02€) angewiesen. Das wird sich künftig ändern. Die angehenden Studierenden erhalten für 54,65€ die Möglichkeit ein Vorkursticket zu erwerben, das im gesamten VRR-Gebiet für 30 Tage gültig ist. „Für uns als Studierendenvertretung ist es wichtig, dass auch angehende Studierende finanziell nicht zu stark belastet werden“, so Sarah Malzkorn, Mobilitätsreferentin im Duisburg-Essener ASTa. „Gerade zu Beginn des Studiums ist die finanzielle Belastung oftmals sehr hoch, deshalb freuen wir uns, gemeinsam mit dem VRR eine tarifäre Lösung gefunden zu haben“, erklärt Malzkorn abschließend.